

In der Senatssitzung am 26. Januar 2021 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

18.01.2021

L 5

Vorlage für die Sitzung des Senats am 26.01.2021

„Wie steht der Senat zur Mehrwertsteueranpassung für den Bus-Fernverkehr?“
Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wie ist die Haltung des Senats zu der ungleichen Besteuerung der Verkehrsträger im Fernverkehr (Bahn und Bus)?
2. Wie bewertet der Senat die Verzerrung des Wettbewerbs und die negative Klimafolgen durch die ungleiche Besteuerung?
3. Inwieweit plant der Senat eine eigene Bundesratsinitiative zur Mehrwertsteuersenkung für den Fernbusverkehr?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die Bahn als auch der Fernbus weisen eine deutlich bessere Klimabilanz im Fernverkehr auf als der Pkw oder das Flugzeug. Daher wird die Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für die beiden erstgenannten Verkehrsmittel unterstützt.

Im Schienenfernverkehr wurde im Zuge des Klimapakets die Mehrwertsteuer zur Stärkung der umweltfreundlichen Bahn von 19 % auf sieben Prozent reduziert. Der Steuersatz für den Fernbusverkehr wurde nicht angepasst. Bei der Betrachtung der Besteuerung des Schienenfernverkehrs und des Busfernverkehrs müssen auch weitere unterschiedliche Kostenaspekte berücksichtigt werden: Während die Bahnunternehmen Trassengebühren und Stationspreise entrichten müssen, profitieren die Fernbusanbieter noch aus den Privilegien der Etablierung dieses neuen Mobilitätsangebotes. Fernbusse sind von der Maut befreit, müssen nur in wenigen Städten für die Nutzung von Fernbusstationen bezahlen und profitieren durch vergleichsweise laxen Kundenrechten bei Verspätungen. Vor diesem Hintergrund wäre bei einer Angleichung der Besteuerung auch die Schaffung gleicher Rahmenbedingungen in den anderen genannten Bereichen erforderlich.

Zu Frage 2:

Wie in der Antwort zu Frage 1 dargestellt, weisen die beiden Verkehrsalternativen Bahn und Bus im Fernverkehr zwar unterschiedliche Belastung in einzelnen Kostensegmenten auf, eine Wettbewerbsverzerrung entsteht dadurch jedoch nicht.

Während der Fernbus und die Eisenbahn auf längeren Strecken nach Aussagen des Umweltbundesamtes die ökologischsten Verkehrsmittel sind, verursachen insbesondere der Pkw und der Luftverkehr verhältnismäßig starke negative Klimafolgen. So emittiert der Pkw-Verkehr rund fünfmal und der Luftverkehr über siebenmal so viel Treibhausgase je Personenkilometer wie die Eisenbahn bzw. der Fernbus. Daher müssen zur Reduzierung der negativen Klimafolgen insbesondere die bestehenden Wettbewerbsverzerrungen zum Pkw- und Luftverkehr korrigiert werden.

Zu Frage 3:

Der Senat plant keine Bundesratsinitiative zur Absenkung der Mehrwertsteuer im Fernbusverkehr.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Abstimmung mit dem Senator für Finanzen ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 18.01.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.